



Big Data und Internet der Dinge: Herausforderungen für das Software-Engineering

Big Data und Internet der Dinge: Herausforderungen für das Software-Engineering
Bonn, 3. Juni 2013
Am 3. Juni findet unter Beteiligung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) in Berlin die Konferenz "Big Data: Datenschätze in Wissenschaft und Wirtschaft heben" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) statt. GI-Vizepräsident und Referent der Konferenz Peter Liggesmeyer zu Big Data: "Big Data meint mehr als nur "große Datenmengen" - Big Data stellt vor allem die Herausforderung an Wissenschaft und Wirtschaft, die richtigen Daten zur richtigen Zeit im richtigen Kontext zu interpretieren und die richtigen Aktionen hieraus abzuleiten. Die Anwendungsfelder und genannten Herausforderungen von Big Data reichen daher von der Internetwirtschaft bis zu Ansätzen, die unter dem Schlagwort Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge bekannt sind". Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet "Big Data" sind eine essenzielle Voraussetzung, um Innovationen zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorts Deutschland zu fördern. Doch was kann "Big Data" in verschiedenen Anwendungsbereichen tatsächlich leisten? Wo stoßen Wissenschaft und Wirtschaft im Umgang mit den riesigen Datenmengen an technologische oder auch gesellschaftliche Grenzen? Wie können die technologischen Grenzen verschoben werden, um die Datenschätze zu heben? Wie sieht gleichzeitig ein verantwortungsvoller Umgang mit großen Datenmengen und neuen Technologien aus? Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft berichten und diskutieren über die Herausforderungen und Perspektiven von Big Data. Das Programm der Veranstaltung findet sich unter <http://www.pt-it.pt-dlr.de/de/3095.php>. Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ist eine gemeinnützige Fachgesellschaft zur Förderung der Informatik in all ihren Aspekten und Belangen. Gegründet im Jahr 1969 ist die GI mit ihren heute rund 20.000 Mitgliedern die größte Vertretung von Informatikerinnen und Informatikern im deutschsprachigen Raum. Die Mitglieder der GI kommen aus Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Lehre und Forschung. Bei Veröffentlichung Belegexemplar erbeten. Vielen Dank!
Cornelia Winter
Stellvertreterin des Geschäftsführers
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
Wissenschaftszentrum
Ahrstr. 45
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228/302-145 / Fax: +49 (0)228/302-167
E-Mail: gs@gi.de / WWW: <http://www.gi.de>
Cornelia Winter
Tel.: +49 (0)228/302-147 / E-Mail: cornelia.winter@gi.de
INFORMATIK 2013 vom 16. - 20. September 2013 - Koblenz
Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt
www.informatik2013.de

Pressekontakt

Gesellschaft für Informatik e.V.

53175 Bonn

gs@gi.de / WWW: <http://www.gi.de>

Firmenkontakt

Gesellschaft für Informatik e.V.

53175 Bonn

gs@gi.de / WWW: <http://www.gi.de>

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) wurde 1969 in Bonn mit dem Ziel gegründet, die Informatik in Forschung, Lehre und Anwendung sowie die Weiterbildung auf diesem Gebiet zu fördern. Die Gesellschaft zählt ca. 21.000 Mitglieder, davon sind 300 korporative Mitglieder (Stand Ende 1999). Sie gehört dem Deutschen Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) an und ist für die Bundesrepublik Mitglied in der International Federation for Information Processing (IFIP) und im Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS). Die GI hat Sitz und Stimme im Stiftungsrat der Stiftung Werner-von-Siemens-Ring. Sie ist zusammen mit den Universitäten Darmstadt, Frankfurt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Saarbrücken, Stuttgart und Trier Träger des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik (IBFI), Schloß Dagstuhl, Wadern, das von den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland gefördert wird.